

Via Crucis

Kreuzweg



Der Weg nach Golgotha

Pfarramt Neumarkt/Hausruck

»Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.«

(Jes 53, 5)

„K R E U Z“

Ich habe die begründete Furcht, dass,
wenn Christus heute über die Grenzen
in unser Land kommen würde,
sie ihn wieder ans Kreuz schlagen würden -

diesen Christus,
denn, wir mögen einen braven Christus
für die Beerdigung,
einen Christus, der stumm ist
und den man durch die Straßen des Dorfes
spazieren tragen kann.
Einen Christus mit einem Maulkorb vor dem Mund,
einen Christus, der voll und ganz
nach unserem Gutdünken
und nach unseren erbärmlichen Interessen
zurechtgezimmert ist.

Das ist nicht der 33 Jahre junge Christus,
der von seinen Zeitgenossen
Gotteslästerer genannt
und umgebracht worden ist.

Wir wissen,
Christ - Sein
ist weder bequem noch ist es beruhigend!
denn diese Erfahrung
haben wir alle schon gemacht,
daß man bereit sein muß, sein Leben zu geben
für eine neue Ordnung
für Gerechtigkeit
und Freiheit ...



Jeder von uns befindet sich häufig auf der Flucht vor dem Kreuz des Alltags. Jesus bewegt uns zur Umkehr in die Stadt, ins Dorf, ins Haus, zur Familie, auf den Arbeitsplatz, in unser Leben, damit wir in Treue vollziehen, was uns aufgetragen ist, und damit das Zeitliche an uns erstirbt und das Unsterbliche bleibt.

GEBET ZUR VORBEREITUNG

Jesus, ich möchte dir begegnen.
Leite mich auf deinem Weg.
Maria, lehre mich,
am Wort Jesu ständig festzuhalten,
wenn ich auf die Kalvaria meines Lebens gehe.
Hilf mir, daß auch ich so wie du
gerne einwillige und sage: »Mir geschehe«.
Hilf mir, alles zu befolgen,
was mir Jesus sagt.
Vater, hier bin ich.
Ich möchte in das Geheimnis
deines Sohnes eingehen,
damit du mich heute
als dein Kind erkennen kannst,
das zu dir zurückkehrt.
Amen.

1. STATION
JESUS WIRD ZUM TODE
VERURTEILT

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Die Hohepriester und der ganze Hohe Rat bemühten sich um falsche Zeugenaussagen gegen Jesus, um ihn zum Tode verurteilen zu können.« (Mt 26, 59)

Ein Urteil mit Folgen

Feigheit, Verleumdung und Erpressung haben zu diesem Urteil geführt. Du hättest dem allen ausweichen können, aber Du hast bewusst diesen Weg gewählt.

Wir können uns heute gar nicht mehr vorstellen, was Dich auf Grund dieses Urteils erwartet hat. Eine Grausamkeit die den Menschen nicht mehr als Mensch sieht, sondern nur mehr ein Objekt, das gequält werden darf.

Herr Jesus, auch wir verurteilen Menschen und nehmen ihnen die Menschenwürde. Sei es bei den Ungeborenen, sei es bei den Alten. Aber auch andere Urteile, die wir über Menschen fällen, nehmen ihnen den Raum zum Leben.

Du hast mit der Annahme dieses Urteils auch all unsere Urteile angenommen.

V: *Herr Jesus, um uns zu retten, hast du das Todesurteil des Pilatus angenommen. Wir bitten dich:*

A: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

2. STATION
JESUS NIMMT DAS KREUZ
AUF SEINE SCHULTERN

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.« (Jes 53, 4)

Das Kreuz aufnehmen

Das Kreuz ist ein Baum. Dieser Baum wächst. Er wächst heraus aus dem Alten Testament. Der Ruf und die Versuchung der Schlange klingen auch uns von diesem Baum entgegen: Ihr werdet sein wie Gott und damit haben wir für Dich keinen Platz mehr in unserem Leben.

Herr Jesus, Du nimmst das Kreuz an. Beinahe zärtlich umfasst Du es. Du weisst, dass nur von dem Baum, vom dem das Verderben zu den Menschen kam, dass nur von diesem Baum auch das Leben kommen kann. Du scheust Dich nicht, den grausamsten Tod entgegenzugehen, den Menschen sich gegenseitig bereiten.

V: *Herr Jesus, du hast das Kreuz getragen, das Menschen dir auferlegt haben. Wir bitten dich:*

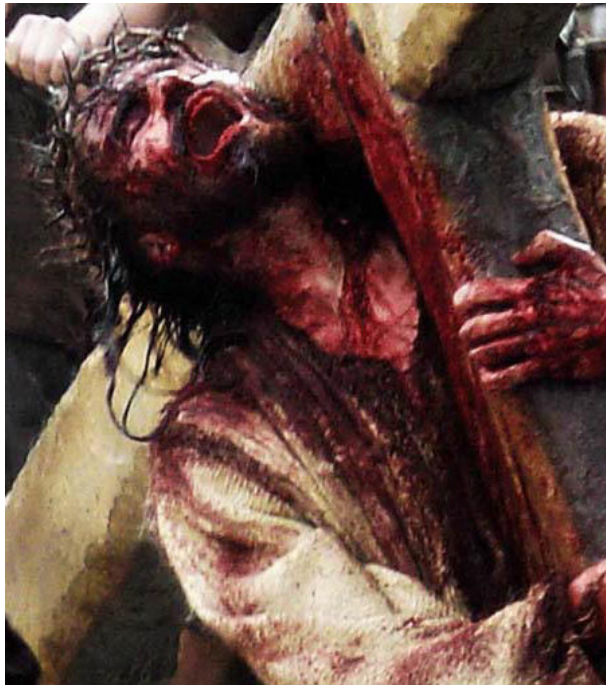
A: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater...

3. STATION
JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL
UNTER DEM KREUZ

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt.« (Eph 5, 2)

Fallen

Man kann sich "fallen lassen". Es bedeutet, dass man sich aus einer angespannten Situation zurückzieht und auf sich selbst zurückfällt. Man kann stolpern und fallen. Man kann auch Versuchungen erliegen und fallen.

Herr Jesus, Dein Fallen war kein sich zurückziehen. Es war ein Fallen das verursacht ist von Schmerz, Leid und brutalen Schlägen.

Du hast "Dein Kreuz" aufgenommen um es zu tragen. Nicht nur das Kreuz, auch das ganze Umfeld, auch meine ganz persönliche Schuld hast Du mitgetragen. Auch ich habe meinen Teil von Schuld auf deine Schulter geladen. All diese Lasten haben dich auf den Boden gezwungen.

V.: Jesus, die Schmerzen haben dich zu Boden gedrückt. Wir bitten dich:

A.: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater...

4. STATION
JESUS BEGEGNET
SEINER MUTTER

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.« (Lk 2, 34-35)

Der Blick der liebenden Mutter

Die Hände der Mutter, ihr liebender Blick können viele Wunden heilen und Schmerzen lindern. Nur eine Mutter kann sich ganz in die Gefühle ihrer Kinder hineinversetzen.

Herr Jesus, Deine Mutter ist Dir auf diesem schweren Weg begegnet. Sie weiß, dass sie in diesem Moment nicht helfen kann. Sie kann Dich nicht auffangen, wenn Du fällst. Sie kann Dich nicht trösten, sie kann Dir keine Hilfe zukommen lassen.

Doch Eure Blicke treffen sich. Und der Blick Deiner Mutter sagt aus, dass sie mit Dir leidet, so wie es nur eine Mutter kann und er sagt auch aus dass sie weiß, wofür Du leidest und dass sie bereit ist, für das Heil der Menschen mit Dir zu leiden.

V.: *Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Schmerz am Kreuzweg. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ..

5. STATION
SIMON VON ZYRENE HILFT
JESUS DAS KREUZ TRAGEN

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Freut euch, daß ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln.« (1 Petr 4, 13)

Die Hilfe

”Ibis in crucem.” ”Ibis”, das heißt ”du wirst gehen”, nicht etwa ”man wird dich bringen”, nein, *gehen* wirst du. Dieser Gang war nicht einfach eine zurückzulegende Strecke, sondern die erste verheerende Phase der Hinrichtung.

Herr Jesus, Du bist bereits entkräftet. Damit das grauenhafte Schauspiel nicht ein vorzeitiges Ende bekommt, wird einfach einer gezwungen, Dir beim Tragen des Kreuzes zu helfen.

Simon von Zyrene, der gezwungen wird, Dir zu helfen ahnt noch nicht, dass er damit an der Heilsgeschichte der gesamten Menschheit mitwirken wird.

V.: *Jesus, Simon von Zyrene hat deine Last mitgetragen. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

6. STATION
VERONIKA REICHT
JESUS DAS SCHWEISSTUCH

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.« (Mt 25, 40)

Eine kleine Zuwendung

Keines der Evangelien berichtet von Veronika. Aber dennoch berührt uns gerade diese Station besonders . Wie oft stehen auch wir vor einer Situation, wo wir denken, da kann ich nicht helfen, da kann man nichts tun.

Herr Jesus, Veronika sieht diesen grauenhaften Zug vorüberziehen. Sie sieht Dich, sie sieht dein Leiden, sie sieht Deinen Schmerz.

Ihr Herz ist berührt. Sie kann den Zug nicht aufhalten. Sie kann Dir das Leid nicht ersparen. Dennoch kann sie nicht nur zuschauen. Sie tut, was sie in dieser Situation tun kann. Sie reicht Dir ein Tuch, damit Du Dir das Blut und den Schweiß vom Gesicht wischen kannst. Es ist nicht viel, was sie tun kann und dennoch nimmst Du es voll Dankbarkeit an. Du hinterläßt ihr auf dem Tuch den Abdruck Deines Antlitzes.

V.: *Jesus, du hast dein Angesicht im Schweiß Tuch der Veronika nachgebildet. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

7. STATION:
**JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL
UNTER DEM KREUZ**

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



*»Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen,
schütteln den Kopf: Er wälze die Last auf den Herrn, der soll
ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen
hat.« (Ps 22, 8-9)*

Der zweite Fall

Mühsam schleppst Du Dich den Weg zu Deinem Ziel entgegen. Trotz der Hilfen kannst Du diesen Weg kaum mehr gehen. Ein Hieb, ein Stolpern und wiederum fällst Du.

Herr Jesus, Du wirst ein zweites mal zu Boden gedrückt. Du bist nicht bei den Erfolgreichen und den Siegern. So drehst Du menschliche Vorstellungen von Größe und Macht um.

Herr Jesus, Deine Macht ist nicht eine Verlängerung der menschlichen Macht. Es ist die Macht der Liebe, die am eigenen Leib die Gewalt und die Sünde erträgt.

V.: *Jesus, die Schmerzen haben dich ein zweites Mal zu Boden gedrückt. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

8. STATION
JESUS BEGEGNET
DEN WEINENDEN FRAUEN

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.



»Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder. Wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?« (Lk 23, 28-31)

Im eigenen Leid andere trösten

Die Frauen schauen Dich an, sie können nicht verstehen, dass man Dich verurteilt. Sie weinen, weil sie fühlen, dass mit dem Urteil über Dich auch das Urteil über das Leben gesprochen ist.

Herr Jesus, in dieser Traurigkeit sprichst Du den Frauen Trost zu. Die Frauen sollen aber nicht in diesem Schmerz stehen bleiben. Du weitest den Blick dieser Frauen und hältst ihnen gleichzeitig einen Spiegel vor. Nicht was die anderen an Dir getan haben, sollen sie beweinen, sondern das, was Sie und auch wir immer wieder an Dir tun, soll der Grund unserer Trauer sein.

V.: *Jesus, mitten im eigenen Leid hast du an die kommende Not der Mütter und Kinder deines Volkes gedacht. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

9. STATION
JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL
UNTER DEM KREUZ

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



*„Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen. Zum Spott geworden bin ich all meinen Feinden.«
(Ps 31, 11-12)*

Eine totale Niederlage erleiden

Wieder liegst Du am Boden. Ist jetzt alles zu Ende? Du fällst und nichts hält Deinen Fall auf, bis Du ganz am Boden liegst. Du fällst zum dritten Mal. Was dreimal geschieht, ist endgültig.

Herr Jesus, Du fällst zum dritten Mal. Man denkt Du bis am Ende. Unmöglich, dass Du wieder aufstehst. Auch heute nehmen wir uns oft heraus, dass wir sagen, es ist aus, bevor etwas wirklich aus ist. Wenn Du zweimal sieben zählen willst, dann ist eben zwölf nicht das Ende.

V.: *Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last der Sünden zu Boden gestürzt und hast dich wieder aufgerafft. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

**10. STATION:
JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT**

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Sie gaffen und weiden sich an mir. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.« (Ps 22,

Zulassen, daß man dich entkleidet

Du wirst Deiner Kleider beraubt. Du wirst bloß gestellt. Die Würde des Menschen wird mit Füßen getreten, wenn seine Armut und seine Nacktheit nicht mehr geschützt ist, durch den Raum der Ehrfurcht und der Scham.

Herr Jesus, Du läßt Dir das Letzte und Persönlichste nehmen, das ein Mensch hat, die Kleidung. Nun gibst Du auch noch die letzte Hülle des menschlichen Ansehens, das äußere Zeichen der menschlichen Achtung.

Auch wir stellen oft Menschen bloß und stellen ihr Intimstes ins Rampenlicht. Aber schämen muss sich nicht der Nackte, sondern wir, die wir ihn ausziehen.

V.: *Jesus, du hast die letzte Schmach des Verbrechertodes für uns tragen wollen. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

11. STATION
JESUS WIRD ANS KREUZ GENAGELT

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.« (Jes 53, 5)

Ans Kreuz geschlagen

Mit voller Wucht saust der Hammer auf den Nagel. Auf den Nagel, der Deine Hand auf dem Kreuz fixiert. Auf den Nagel, der Deinen Fuß auf dem Kreuz fixiert. Nägel durchbohren Deine Hände und Deine Füße.

Du hast das Kreuz angenommen und bis hinauf nach Kalvaria getragen. Nun bist Du fest mit diesem Kreuz verbunden. Mit dem Kreuz, das all das Schreckliche enthält, das wir Menschen jemals getan haben. Auch das Böse, das ich getan habe und das ich immer wieder tue.

Du hast all das angenommen. Du hast es aus Liebe angenommen. Gib mir den Mut und die Kraft, dass ich auf diese Liebe antworten kann.

V.: *Jesus, du hast dich für uns ans Kreuz nageln lassen. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

12. STATION
JESUS STIRBT AM KREUZ

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floß Blut und Wasser heraus.« (Joh 19, 34)

Am Kreuz gestorben

Der tote Jesus am Kreuz: ein alltägliches Bild in den Wohnungen, an manchen Wegkreuzungen, hie und da auch noch in der Öffentlichkeit. Das Kreuz um den Hals, als Schmuckstück in den Häusern und Kunstwerk in den Kirchen und Museen. Das Kreuz als Gipfelzeichen auf den Bergen.

Nun haben es Deine Feinde geschafft: Du bist stillgelegt. Ganz still. Man hat Ruhe vor Dir. Auch heute mag man keinen Christus, der beunruhigt, der Fragen stellt, der Unkontrollierbares bewirkt.

Und doch ist es das Widersprüchlichste, was hier geschieht. Hände, die am Holz festgenagelt sind, sie umarmen die ganze Welt.

Füße, die am Kreuz angenagelt sind, tun den wichtigsten Schritt, der je getan wurde.

Den Schritt vom Tod zum Leben.

V.: *Jesus, dem Willen des Vaters gehorsam, bist du am Kreuz für das Heil der Menschen gestorben. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Begrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

13. STATION
JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN UND IN
DEN SCHOSS SEINER MUTTER GELEGT

- V.:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



»Ihr alle, die ihr des Weges zieht, schaut doch und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz, den man mir angetan.« (Klgl 1, 12)

In den Armen der Mutter

Den Tod des Kindes mitansehen müssen - wie entsetzlich für jede Mutter! Und nun erst diesen Tod! Hatte nicht der Engel gesagt: „Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“?

Der Kreis ist geschlossen. Herr Jesus. Du liegst nun wieder im Schoß Deiner Mutter, in dem Du als Kind gespielt hast. Sicher hätte sich auch Deine Mutter einen anderen Weg gewünscht. Nun hält sie Dich in ihren Armen.

Und sie weiß, dass damit nicht Dir, sondern dem Satan der Todesstoß gegeben wurde.

V.: *Jesus, dein toter Leib wurde in den Schoß deiner Mutter gelegt. Wir bitten dich:*

A.: *Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater...

14. STATION
DER HEILIGE LEICHNAM JESU
WIRD IN DAS GRAB GELEGT

- V.:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A.: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.« (Joh 12, 24)

Im Grab

Jesus liegt im Grab. Es ist aus. Es ist alles zu Ende. Was immer sich die Menschen von Jesus erhofft haben, es liegt jetzt hinter dem Stein begraben. Ihr könne alle nach Hause gehen.

Herr Jesus, man hat Dich ins Grab gelegt. Doch die Erde konnte Dich nicht halten. Der, welcher das Leben geschaffen hat, kann nicht im Tod verharren. Deine Auferstehung, o Jesus, ist auch für uns das Unterpfand für unsere Auferstehung. Deine Auferstehung gibt unserem Leben Sinn und Ziel. Das Gloria von Bethlehem findet seine Erfüllung im Halleluja des Ostermorgens.

V.: Jesus, du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt; doch am dritten Tag bist du auferstanden von den Toten. Wir bitten dich:

A.: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Vater unser ... Begrüßet seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

**15. STATION
AUFERSTEHUNG**



Gebet vor dem Kreuz

JESUS, du hast das Leiden aus Liebe angenommen, und so ist es zum erlösenden Leiden geworden. Wir danken dir für dein Kreuz!

Wir danken dir für deine Wunden und für die drei Stunden in Todesagonie.

Wir danken dir für dein Wort am Kreuz, mit dem du uns Maria zur Mutter gegeben hast: "SIEHE DEINE MUTTER!" (Joh 19, 27)

Wir danken dir für dein Wort am Kreuz, mit dem du uns zeigst, was Verzeihen ist:

"VATER VERGIB IHNEN, DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN!" (Lk 23,34)

In dieser Stunde kommen wir vor dein Kreuz und bringen dir alle unsere Leiden dar: die Leiden der Familien, der Kirche und der Welt. Wir wissen: Du, o Jesus, wirst uns erlösen. MARIA, du liebende Mutter unter dem Kreuz, dieses ZEICHEN DES HEILES, möge uns der allmächtige Gott von allem Einfluss des Bösen befreien! Durch das Kreuz, dieses ZEICHEN DES SIEGES, möge der allmächtige Gott alle befreien, die unter dem Einfluss des Bösen leiden!

Durch dieses heilige Kreuz möge uns Gott alle notwendigen Gnaden schenken: die Gnaden der Versöhnung und des Friedens, der Liebe, des Glaubens und der Heilung.

Es segne und behüte uns alle durch dieses Zeichen des Kreuzes der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A.:**Amen.

